



## Der Verkehr rollt auf der Ortsumgehung Gößnitz

**Altenburg/Gößnitz. Der Leierkastenmann spielte unaufhörlich und sorgte für beste Stimmung. Bratwurstduft lag in der Luft. Frohe Gesichter, wohin man sah - Volksfestatmosphäre. Mehr als 300 Bürgerinnen und Bürger feierten - sie feierten ihre Ortsumgehung Gößnitz. Fast zwanzig Jahre lang hatten sie auf den Straßenneubau gewartet. Seit dem 1. Oktober rollt auf der Ortsumgehung Gößnitz der B 93 der Verkehr. Der Schwerlastverkehr fährt nun an Gößnitz vorbei; die kleine Pleiße-Stadt wird damit merklich entlastet.**

Neben vielen Einwohnern von Gößnitz und Saara waren auch zahlreiche Ehrengäste zum Knotenpunkt Gößnitz-Nord der B 93 gekommen. Allen voran Christian Carius, Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr des Freistaates Thüringen, die Bundestagsmitglieder Volkmar Vogel und Frank Tempel, Marcus Elsing, Referatsleiter im Bundesministerium für Verkehr, die Vizepräsidentin des Thüringer Landtages Dr. Birgit Klaubert und Landrätin Michaela Sojka. Symbolisch durchtrennten sie gemeinsam das quer über die Bundesstraße 93 gespannte schwarz-rot-goldene Band, um die Straße offiziell für den Verkehr freizugeben. 31 Millionen Euro kostete der gesamte Straßenbau, der mit 28,4 Millionen Euro von der Bundesrepublik Deutschland, mit 1,8 Millionen Euro vom Freistaat Thüringen und mit 900.000 Euro vom Landkreis Altenburger Land finanziert wurde. Was



Foto: Straßenbauamt Ostthüringen

lange währt wird gut - diese Weisheit bewahrheitete sich einmal mehr, denn die ersten Planungen der Ortsumgehung liegen fast zwei Jahrzehnte zurück. Das erhöhte Verkehrsaufkommen und der schlechte Straßenzustand hatten zu beinahe unerträglichen Belastungen für die Bevölkerung von Gößnitz geführt. Damals gingen die Menschen sogar auf die Straße, demonstrierten für eine Ortsumgehung, weil sie den

Lärm und die Staub- und Abgasbelastung nicht mehr ertragen konnten und weil sie die ständige Unfallgefahr vor Augen hatten, die von den Lastkraftwagen in der engen Stadt ausgingen. Das ist nun Vergangenheit und darüber zeigte sich vor allem der Gößnitzer Bürgermeister Wolfgang Scholz mehr als froh: „Eines der wichtigsten Verkehrsprojekte der letzten Jahre hat heute seinen glücklichen Abschluss gefunden. Die eng befahrene Innenstadt von Gößnitz stand kurz vor dem Verkehrsinfarkt. Jetzt

wird endlich Ruhe einkehren. Unsere Kinder und alle Gößnitzer werden endlich deutlich weniger vom Durchgangsverkehr gefährdet sein. Ich bin mir sicher, auch alle Nutzer der neuen Umgehungsstraße werden von dieser Investition profitieren. Ihnen allen eine stets unfallfreie Fahrt“, so Wolfgang Scholz. Obwohl die Bundesstraßenverwaltung Planungsträger der Baumaßnahme war, forderte die Planungsphase auch von der Altenburger Kreis-

verwaltung höchste Konzentration. Bernd Wenzlau, Leiter des Fachbereiches Schulen, Gesundheit und Bauen im Altenburger Landratsamt, erklärt warum: „Der Bundesstraßenverwaltung waren im Zuge der Planung einige Verknüpfungspunkte mit dem untergeordneten Straßennetz abhandeln gekommen. Zur Ortsumgehung Gößnitz schloss sich nördlich zusätzlich die Ortsumgehung Löhmnigen an. Die Anschlüsse aus dem vorhandenen Straßennetz waren reduziert auf die Ausschwenkungen nördlich und südlich der vorhandenen Trasse der B 93, jeweils zwei bis drei Kilometer entfernt vom Stadtzentrum. Damit war der transportlogistische Schwerpunkt, das Fahrzeugumschlagzentrum im Norden von Gößnitz, „abgehängt“ und es bestand die Gefahr, dass von dort ausgehende Autotransporte weiterhin durch die Innenstadt fahren würden“, so Bernd Wenzlau. Der Landkreis und die Stadt Gößnitz suchten in Gesprächen mit den Verantwortlichen im Straßenbauamt und im Ministerium nach Möglichkeiten, den wichtigen Knoten Gößnitz-Nord doch noch mit bauen zu können, den jedoch der Bund nicht finanzieren würde. Schließlich wurde dafür eine Lösung zwischen dem Freistaat Thüringen und dem Landkreis gefunden und eine Finanzierungsvereinbarung geschlossen. „Und um den Straßenbau im Gebiet der Gemeinde Saara abzurunden, wurde die Kreisstraße 513 zwischen der B 93-alt und der Ortslage Goldschau vom Landkreis gleich noch mit geplant und ausgebaut“, erklärt Wenzlau weiter. JF

### B 93 Ortsumgehung Gößnitz und Ortsumgehung Löhmnigen

- Anmeldung des vordringlichen Bedarfs beim Bund: 1990
- Erste Trassenuntersuchungen: 1992
- Planfeststellung: 2007
- Baubeginn: September 2009
- Länge der Hauptstrecke: 5,7 Kilometer
- Anzahl der gebauten Brücken: 7
- Verkehrsaufkommen: ca. 12.000 Fahrzeuge pro Stunde; davon 10 Prozent Schwerlastverkehr

## Neuer online-Service verspricht geringere Wartezeiten

**Altenburg. „Online-Terminvereinbarung zur Zulassung eines KFZ“ heißt der neue Internet-Service, den das Landratsamt Altenburger Land per 1. Oktober gestartet hat und der Wartezeiten in der Kfz-Zulassungsstelle ab sofort deutlich verkürzen soll.** Auf der Homepage des Landkreises klickt man sich auf der Navigationsebene Landratsamt und Bürgerservice in die Rubrik „online-Terminvereinbarung Kfz“. Entsprechend des Vorganges, der erledigt werden soll, müssen dann in verschiedenen Feldern alle personen- und fahrzeugrelevanten Daten eingegeben werden, um beispielsweise ein Fahrzeug ab-, an- oder umzumelden, ein Kurzkennzeichen zu beantragen oder eine Adressänderung bekanntzugeben. Ist alles korrekt ausgefüllt, öffnet sich ein Terminkalender und der Kunde kann sich seinen Behördetermin

selbst auswählen; bereits vergebene Termine werden angezeigt. Der Vorgang wird dann an die Zulassungsstelle übermittelt. Kommt der Bürger zum vereinbarten Termin in die Behörde, begibt er sich praktisch ohne Wartezeit direkt an den neu eingerichteten online-Schalter und der Vorgang kann abschließend bearbeitet werden. Das bringt Erleichterung für alle - die Wartezeit für Bürger tendiert gen Null und auch die Arbeitsabläufe in der Verwaltung lassen sich auf diese Art und Weise weiter optimieren. Den neuen Service zur Kfz-Zulassung bietet derzeit kein anderer Thüringer Landkreis. Die Städte Jena und Gera haben jedoch bereits Interesse an der neuen Anwendung signalisiert und wollen aufmerksam beobachten, wie sich der neue Service im Altenburger Land bewährt.

JF

# Werbung

## Öffentliche Bekanntmachung

über die Einsichtnahme in den Jahresabschluss 2011 der Gesellschaft für Rehabilitation, Therapie und Prävention Altenburger Land mbH gemäß § 75 Abs. 4 Ziffer 2 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH hat am 09. Juli 2012 den Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft für Rehabilitation, Therapie und Prävention Altenburger Land mbH für das Geschäftsjahr 2011 festgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 15.10.2012 bis 19.10.2012 in der Zeit von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Sekretariat der Geschäfts-

führung zur Einsichtnahme aus.

Die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG hat am 20. April 2012 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Altenburg, 24. September 2012

Dr. Gundula Werner  
Dr. Lutz Blase  
Geschäftsführer

## Öffentliche Bekanntmachung

über die Einsichtnahme in den Jahresabschluss 2011 der Krankenpflegeschule Altenburg gGmbH gemäß § 75 Abs. 4 Ziffer 2 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH hat am 09. Juli 2012 den Jahresabschluss und Lagebericht der Krankenpflegeschule Altenburg gGmbH für das Geschäftsjahr 2011 festgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 15.10.2012 bis 19.10.2012 in der Zeit von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Sekretariat der Geschäftsführung zur Ein-

sichtnahme aus.

Die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG hat am 20. April 2012 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Altenburg, 24. September 2012

Dr. Gundula Werner  
Dr. Nikolaus Dorsch  
Geschäftsführer

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

### Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Landratsamt Altenburger Land  
Fachbereich Schulen, Gesundheit und Bauen, Vergabestelle für den Fachdienst Hochbau und Liegenschaften,  
Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg  
Sitz der Vergabestelle: Altenburg, Lindenastraße 31, Vorderhaus, DG, Zimmer 405  
Telefon: 03447 586-964  
Telefax: 03447 586-966  
E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de  
Internet: www.altenburgerland.de

### Vergabenummer:

HB-B 060-2012-4

### Ort der Ausführung:

Roman-Herzog Gymnasium, Staatliches Gymnasium  
04626 Schmölln, Hermann-von-Helmholtz-Straße 18, Sporthalle  
**Art und Umfang der Leistung:** Sanierung Sporthalle - Hallensanierung ohne Gerätelager und Sozialtrakt  
**Los 4 - Überarbeitung Sportboden**  
**Ausführungsfrist:** 48. KW 2012 (entsprechend Bauablaufplan)

**Nähere Angaben zur Ausschreibung sind auf der Homepage des Landratsamtes unter: [www.altenburgerland.de](http://www.altenburgerland.de) Menüpunkt Landratsamt und Bürgerservice, Ausschreibungen/Auftragsvergaben zu finden.**

## Impressum:

### Herausgeber:

Landkreis Altenburger Land,  
vertreten durch die Landrätin  
Lindenastraße 9  
04600 Altenburg  
[www.altenburgerland.de](http://www.altenburgerland.de)

### Redaktion:

Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit  
Jana Fuchs (JF)  
Telefon: 03447 586-270  
E-Mail: [jana.fuchs@altenburgerland.de](mailto:jana.fuchs@altenburgerland.de)

### Gestaltung und Satz/Amtliche Nachrichten:

Kerstin Gabler (Ga)  
Telefon: 03447 586-273  
E-Mail: [kerstin.gabler@altenburgerland.de](mailto:kerstin.gabler@altenburgerland.de)

Cathleen Bethge (Be)  
Telefon: 03447 586-258  
E-Mail: [cathleen.bethge@altenburgerland.de](mailto:cathleen.bethge@altenburgerland.de)

### Fotos:

Landratsamt Altenburger Land  
(wenn nicht anders vermerkt)

### Druck und Vertrieb:

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig  
Telefon: 03447 574942  
Telefax: 03447 574940

### Verteilung:

kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes

**Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:**  
über den Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land, Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

## Öffentliche Bekanntmachung Allgemeinverfügung zum Verbrennen von trockenem Baum- und Strauchschnitt

Gemäß § 4 der Thüringer Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen (Thüringer Pflanzenabfall-Verordnung - ThürPflanzAbfV) vom 2. März 1993, zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. August 2010 (GVBl. S. 261), erlässt das Landratsamt Altenburger Land als sachlich und örtlich zuständige Behörde folgende

### Allgemeinverfügung

**I. Im Landkreis Altenburger Land ist das Verbrennen von trockenem Baum- und Strauchschnitt, welcher auf nicht gewerblich genutzten Grundstücken anfällt, in dem Zeitraum vom 22.10.2012 bis zum 17.11.2012 gestattet.**

**II. Das Verbrennen von trockenem Baum- und Strauchschnitt hat an den vorstehend genannten Tagen ausschließlich in der Zeit von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr zu erfolgen.**

**III. An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ist ein Verbrennen unzulässig.**

**IV. Aus Gründen des Gemeinwohls und zur Vermeidung von Luftbeeinträchtigungen ist das Verbrennen von trockenem Baum- und Strauchschnitt in den folgenden Gemarkungen verboten:**

**Gemarkung Altenburg  
Gemarkung Kauernsdorf  
Gemarkung Rasephas  
Gemarkung Poschwitz**

**Gemarkung Meuselwitz  
Gemarkung Zipsendorf**

**Gemarkung Lucka**

**Gemarkung Schmölln  
Gemarkung Gößnitz  
Gemarkung Kauritz**

### V. Nebenbestimmungen:

1. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Es ist insbesondere auf die Windrichtung und -geschwindigkeit zu achten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.

2. Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Reifen, Mineralölprodukte, brennbare Flüssigkeiten oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer benutzt werden.

3. Es müssen folgende Mindestabstände beachtet werden:

3.1. 1,5 km zu Flugplätzen,

3.2. 50 m zu öffentlichen Straßen,

3.3. 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen sowie zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden,

3.4. 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs,

3.5. 100 m zu Waldflächen, wobei besondere Trockenperioden, in denen in einzelnen Forstamtsbezirken höhere Waldbrandwarnstufen (ab Waldbrandwarnstufe II) bestehen, entsprechend zu berücksichtigen sind,

3.6. 15 m zu Öffnungen in Gebäudewänden, zu Gebäuden mit weicher Überdachung sowie zu Gebäuden mit brennbaren Außenverkleidungen und

3.7. 5 m zur Grundstücksgrenze.

4. Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben und nach Abschluss ausreichend mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.

5. Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen bis Flammen und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

6. Naturschutzrechtliche Bestimmungen:

6.1. Der Verbrennungsplatz muss außerhalb von Schutzgebieten (ausgenommen sind Landschaftsschutzgebiete) und gesetzlich geschützten Biotopen liegen und darf sich nicht in unmittelbarer Nähe von Naturdenkmälern befinden. Ausnahmen sind zulässig, soweit diese den jeweiligen Schutzziele nicht entgegenstehen.

6.2. Das Brennmaterial ist nicht länger als 1 - 2 Wochen vorher am Verbrennungsort zusammenzutragen, da sich darunter verschiedene wildlebende Tierarten einquartieren können. Vorher gelagertes Brennmaterial ist somit umzustapeln, so dass fliehende Tiere ausreichend Zeit haben, sich zu entfernen. Es ist verboten, wildlebende Tiere oder Pflanzen der besonders geschützten Arten sowie deren Lebensstätten zu beeinträchtigen oder zu zerstören.

6.3. Der Umfang und die Größe des Verbrennungsplatzes sind möglichst klein zu halten. Mit der Größe des Feuers wachsen auch die Möglichkeiten der Umweltbeeinträchtigungen.

### VI. Die sofortige Vollziehung der Allgemeinverfügung wird angeordnet.

#### Begründung

Gemäß § 28 Abs. 1 Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), dürfen Abfälle grundsätzlich nur in den dafür zugelassenen Anlagen oder Einrichtungen entsorgt werden. Die Landesregierungen können gem. § 28 Abs. 3 des KrWG durch Rechtsverordnung die Abfallentsorgung außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen zulassen.

Mit der ThürPflanzAbfV hat die Landesregierung die Möglichkeit eingeräumt, die dort beschriebenen pflanzlichen Abfälle außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen zu verbrennen. Von dieser Möglichkeit hat der Landkreis Altenburger Land Gebrauch gemacht. Im Rahmen von § 4 Abs. 2 ThürPflanzAbfV können durch die zuständige Abfallbehörde schutzwürdige Gebiete oder zur Vermeidung von Luftbeeinträchtigungen insbesondere in Tal- und Kessellagen territoriale Einschränkungen erfolgen. Auf dieser Grundlage wurden die unter Punkt IV genannten Gemarkungen von der Verbrennung ausgeschlossen.

Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juli 2012 (BGBl. I S. 1577) angeordnet, da es im Interesse der Allgemeinheit nicht vertretbar wäre, wenn auf Grund eines Widerspruchs gegen diese Allgemeinverfügung bis zum Abschluss des Rechtsbehelfsverfahrens pflanzliche Abfälle nicht verbrannt werden dürften. Die sofortige Vollziehbarkeit der Allgemeinverfügung liegt im besonderen öffentlichen Interesse. Der Landkreis Altenburger Land ist überwiegend ländlich strukturiert und die Verbrennung von pflanzlichen Abfällen findet eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Das öffentliche Interesse an der Durchführung der Brenntage ist daher deutlich höher zu bewerten, als das Interesse eines Einzelnen an der aufschiebenden Wirkung eines Widerspruchs.

Verstöße gegen die in dieser Allgemeinverfügung festgelegten Anforderungen können im Einzelfall als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld bis zu 50.000 EUR geahndet werden.

In diesem Zusammenhang weisen wir nochmals ausdrücklich darauf hin, dass Bürger, die von der Ausnahmeregelung Gebrauch machen wollen, eigenverantwortlich prüfen müssen, ob die Voraussetzungen eingehalten werden.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, einzulegen. Durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung, haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen diese Allgemeinverfügung keine aufschiebende Wirkung. Der Antrag auf Aussetzung der sofortigen Vollziehung kann beim Landratsamt Altenburger Land gestellt werden. Beim Verwaltungsgericht Gera kann die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung von Widerspruch und Klage beantragt werden.

Altenburg, 06.10.2012

Michaele Sojka  
Landrätin

### Öffentliche Bekanntmachung

**über die Einsichtnahme in den Jahresabschluss 2011 der Krankenhaus-Service-Gesellschaft Altenburger Land mbH gemäß § 75 Abs. 4 Ziffer 2 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)**

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH hat am 09. Juli 2012 den Jahresabschluss und Lagebericht der Krankenhaus-Service-Gesellschaft Altenburger Land mbH für das Geschäftsjahr 2011 festgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 15.10.2012 bis 19.10.2012 in der Zeit von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Sekretariat der Geschäftsführung zur Einsichtnahme aus.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Verhülsdonk & Partner GmbH hat am 02. März 2012 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Altenburg, 24. September 2012

Dr. Gundula Werner  
Geschäftsführerin

### Öffentliche Bekanntmachung

**über die Einsichtnahme in den Jahresabschluss 2011 der Klinikum Altenburger Land GmbH gemäß § 75 Abs. 4 Ziffer 2 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)**

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH hat am 09. Juli 2012 den Jahresabschluss und Lagebericht der Klinikum Altenburger Land GmbH für das Geschäftsjahr 2011 festgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 15.10.2012 bis 19.10.2012 in der Zeit von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Sekretariat der Geschäftsführung zur Einsichtnahme aus.

Die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG hat am 20. April 2012 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Altenburg, 24. September 2012

Dr. Gundula Werner  
Dr. Lutz Blase  
Geschäftsführer

### Öffentliche Bekanntmachung

**Tagesordnung**  
der 21. Sitzung des **Ausschusses für Soziales und Gesundheit** am **Donnerstag, 11. Oktober 2012, 17:00 Uhr**, im Landratsamt Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

**Öffentlicher Teil:**

1. Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung vom 28.06.12
2. Informationen, Allgemeines

### Öffentliche Bekanntmachung

**Tagesordnung**  
der 34. Sitzung des **Kreisausschusses** am **Montag, 15. Oktober 2012, 16:00 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

**Öffentlicher Teil:**

1. Genehmigung der Niederschrift vom 03.09.2012
2. Informationen, Allgemeines

### Öffentliche Bekanntmachung

**über die Einsichtnahme in den Jahresabschluss 2011 der Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH gemäß § 75 Abs. 4 Ziffer 2 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)**

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH hat am 09. Juli 2012 den Jahresabschluss und Lagebericht der Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH für das Geschäftsjahr 2011 festgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 15.10.2012 bis 19.10.2012 in der Zeit von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Sekretariat der Geschäftsführung zur Einsichtnahme aus.

Die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG hat am 20. April 2012 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Altenburg, 24. September 2012

Dr. Lutz Blase  
Thomas Altenburg  
Geschäftsführer

### Öffentliche Bekanntmachung

**Tagesordnung**  
der 27. Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau** am **Dienstag, 09. Oktober 2012, 17:00 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

**Öffentlicher Teil:**

1. Anfragen der Ausschussmitglieder
2. Genehmigung der Niederschrift über die 26. Sitzung vom 30.08.2010
3. Informationen, Allgemeines

*Die nächste Ausgabe des Amtsblattes*

## “Das Altenburger Land”

*erscheint*  
**Samstag, 03.11.2012**

Redaktionsschluss:  
**23. Oktober 2012**

*Es können nur per E-Mail übermittelte Beiträge berücksichtigt werden (oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de).*

### Öffentliche Bekanntmachung

**Tagesordnung**  
der 25. Sitzung des **Kreistages** am **Mittwoch, dem 17. Oktober 2012, 17:00 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal

**Öffentlicher Teil:**

1. Bürgeranfragen
2. Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung vom 05.09.2012
3. Verschiedenes
  - 3.1. Informationen der Landrätin
  - 3.2. Veröffentlichung nach Artikel 7 Absatz 1 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.10.2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69 und (EWG) Nr. 1107/70 des Rates für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2011
  - 3.3. Anfragen aus dem Kreistag
4. Einbringung des Haushaltsplanentwurfs für das Jahr 2013
5. Überplanmäßige Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2012
6. Prüfung des Änderungsverlangens des Landkreises Altenburger Land gegenüber der DB AG für den Neubau der Eisenbahnüberführung über die K 223 zwischen Unterzetscha und Knau, bei Bahn-km 36,210, im Zusammenhang mit dem Streckenausbau der Deutschen Bahn AG, Hauptstrecke Leipzig - Hof
7. Erneuerung des Änderungsverlangens des Landkreises Altenburger Land gegenüber der DB AG für den Neubau der Eisenbahnüberführung über die K 206 bei Ehrenberg, Bahn-km 44,460, im Zusammenhang mit dem Streckenausbau der Deutschen Bahn AG, Hauptstrecke 6362 Leipzig - Hof
8. Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Altenburger Land und dem Landkreis Leipzig über die Verlagerung von Zuständigkeiten nach der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69 und (EWG) Nr. 1107/70 des Rates
9. Satzung des Psychiatriebeirates des Landkreises Altenburger Land
10. Analyse der Kultur- und Kreativwirtschaft (Antrag Die Linke-Fr.)
11. Änderung von Ausschussbesetzungen - Wahl der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Altenburg, 24. September 2012

Michaele Sojka  
Landrätin

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Aktion auf dem Markt: Altenburger essen gemeinsam



Altenburg. Rund 300 Altenburgerinnen und Altenburger waren am 25. September auf den Markt der Skatstadt gekommen, um an einer 60-Meter langen Mittagstafel gemeinsam zu essen und miteinander

ins Gespräch zu kommen. Veranstalter vom Arbeitskreis „Evangelische Jugendarbeit“ fand die Aktion bereits zum 23. Mal statt. Damit sollte zum wiederholten Male ein Zeichen gesetzt werden für eine

Stadt, in der Gegensätze, Spannungen und Unterschiede zwischen Menschen nicht verdeckt, sondern ganz bewusst wahrgenommen und angesprochen werden. *JF*

### Jetzt Anträge für Ehrenamtsförderung einreichen

Altenburg. Die Thüringer Ehrenamtsstiftung gewährt den Landkreisen und kreisfreien Städten jährlich Mittel zur Förderung gemeinnütziger ehrenamtlicher Tätigkeiten. Ziel und Zweck dieser Förderung ist es, Vereine, Verbände, Kirchen, Institutionen und Organisationen zu unterstützen

und in ihrem Tätigkeitsbereich ehrenamtliches Engagement zu fördern und zu würdigen. **Anträge** für eine Mittelausreichung im Jahr 2013 können **bis zum 31. Oktober 2012** beim Landratsamt Altenburger Land, Ehrenamtsbüro, Lindenastr. 9, Zimmer 233, 04600 Altenburg, eingereicht

werden. Die Formulare erhalten Sie im Ehrenamtsbüro sowie in den Bürgerserviceeinrichtungen des Landratsamtes oder im Internet unter [www.altenburgerland.de](http://www.altenburgerland.de). Rückfragen sind unter der Rufnummer 03447 586-249 möglich. *Jörg Seifert, Ehrenamtsbeauftragter*

### Klinikum Altenburger Land GmbH

#### “Herz in Gefahr”

Altenburg. Am **Donnerstag, 18. Oktober 2012, 14:00 Uhr**, findet im Landschaftssaal des Landratsamtes eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Herz in Gefahr“ statt. „Herz in Gefahr“ ist das Motto der Herzwoche 2012 der Deutschen Herzstiftung, die sich der Koronaren Herzkrankheit (KHK) widmen. Bei dieser Erkrankung kommt es infolge einer Verengung der Herzkranzgefäße zu einer Mangeldurchblutung des Herzens, im schlimmsten Fall führt sie zum Herzinfarkt und zur Herzschwäche. Allein in Deutschland werden jährlich rund 665 000 Patienten wegen einer KHK in Krankenhäuser eingeliefert. „Wir möchten die breite Öffentlichkeit für

die Ursachen und Gefahren der Koronaren Herzkrankheit sowie für die Wichtigkeit der Vorbeugung, Erkennung und Behandlung dieser Volkskrankheit sensibilisieren.“ erläutert Dr. Wolfgang Strauß, Chefarzt der Klinik für Kardiologie. Über die Therapie der KHK und die Problematik interventioneller Behandlung oder Bypass-Operation wird der Leitende Oberarzt der Klinik, Dr. Peter Bergmann, referieren. Oberarzt Matthias Leber stellt Konservatives Management als Therapie der KHK vor. Die Ärzte stehen nach den Vorträgen für Fragen zur Verfügung.

*Christine Helbig,  
Öffentlichkeitsarbeit Klinikum  
Altenburger Land GmbH*

#### “Gesunde Füße - ein starker Auftritt”

Altenburg. Zum Thema „Gesunde Füße - ein starker Auftritt“ lädt die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie des Klinikums Altenburger Land am **Mittwoch, dem 24. Oktober, 17:00 Uhr** in den **Landschaftssaal des Landratsamtes** ein. Interessante Vorträge geben ei-

nen Überblick zur Thematik und informieren über vorbeugende und operative Möglichkeiten. Eine individuelle Fußdruckmessung ist möglich.

*Christine Helbig,  
Öffentlichkeitsarbeit Klinikum  
Altenburger Land GmbH*

# Roberto Bauer aus Göhren ist „Unternehmer des Jahres 2012“

Altenburg. Die Freude stand Roberto Bauer im Gesicht geschrieben am Abend des 18. September im Gasthof „Zum kleinen Jordan“ in Göhren, aber auch die Sprachlosigkeit. Die Verleihung des diesjährigen BVMW-Mittelstandspreises stand an und als Roberto Bauer schließlich aus den Händen von Landrätin Michaela Sojka und BVMW-Regionalgeschäftsführer Ulrich Winterstein die Trophäe „Unternehmer des Jahres 2012“ überreicht bekam, war der Göhrener schier überwältigt. Mit dem Preis wurde der geschäftliche Erfolg und das herausragende gesellschaftliche Engagement Roberto Bauers gewürdigt.

Bereits in dritter Generation führt Roberto Bauer das Unternehmen, das heute den Namen Bauer & Co. GmbH trägt. Vor 80 Jahren von seinem Urgroßvater gegründet und danach vom Vater fortgeführt, übernahm Roberto Bauer 1991 die Geschäftsführung des Betriebes, in dem derzeit sieben Mitarbeiter beschäftigt sind.

Das Leistungsspektrum der GmbH ist groß: Sie liefert Schalt- und Steueranlagen sowie die dazugehörige Elektroinstallation für viele Industriezweige, insbesondere jedoch im Bereich Heizung-Klima-Lüftung. Dabei werden die Anlagen geplant, gefertigt, projiziert und auch



Roberto Bauer (Bildmitte) mit seinem Team vor dem Firmensitz in Göhren

gewartet. Zudem liefert die Firma alle bekannten Regelfabrikate und ist in der Lage, die gefertigten Schaltanlagen und die dazugehörige Regeltechnik komplett zu installieren. Der Betrieb führt außerdem komplette Elektro- und Sanitärinstallations- sowie Dachklempnerarbeiten aus und ist berechtigt, Niederspannungsanlagen im Versorgungsgebiet der enviaM zu unterhalten. „Die Bauer und Co. GmbH

hat in den letzten Jahren Erfolgsgeschichte geschrieben. Doch ohne Mut, Risikobereitschaft und viele Entbehrungen wäre der unternehmerische Erfolg für Roberto Bauer nicht möglich gewesen“, würdigte Landrätin Michaela Sojka den Göhrener. Engagement, privater Einsatz, Ehrgeiz und Optimismus seien die Schlagworte seiner Arbeitsmaxime, die, gepaart mit unternehmerischem und fachlichem Know-

how, das Unternehmen zum Erfolg geführt hätten, so Sojka weiter. Dabei ist es ja nicht nur der eigene Betrieb, um den sich Roberto Bauer kümmert. Seit 1990 ist der erfolgreiche Unternehmer stellvertretender und seit 2004 ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Göhren. Dabei geht sein persönlicher Einsatz weit über die eigentlichen dienstlichen Pflichten hinaus. Egal, ob Sonn- oder Feiertag: Für die Be-

lange der Bürger ist er einfach immer da. Besonders kümmert er sich um die Senioren in der Gemeinde, besucht viele Jubilare persönlich an ihrem Geburtstag und hat immer auch eine kleine Überraschung parat. Und die alljährlich von ihm organisierte Seniorenweihnachtsfeier ist für die ältesten Göhrner immer wieder ein schönes Erlebnis. Auch für die Kinder engagiert sich Roberto Bauer in besonderem Maße. So fördert er beispielsweise den Bau von Spielanlagen in den einzelnen Ortsteilen. Beim jährlichen Dorffest, das unter seiner Federführung organisiert wird, haben Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren gleichermaßen viel Spaß. Nicht unerwähnt bleiben darf Roberto Bauers aktive Mitgliedschaft im Feuerwehrverein, der das kulturelle Leben in der Gemeinde ungemein bereichert.

Aber da all dies noch nicht genug zu sein scheint, plant und organisiert Roberto Bauer auch noch im Faschingsverein die neue Faschingsaison mit wöchentlichen Proben. Schließlich spielt er in seiner Freizeit auch noch Fußball und organisiert kleine Turniere. Diesem ehrenamtlichen Engagement, das in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist, zollte an diesem Abend im Göhrner Gasthof nicht nur die Landrätin höchsten Respekt. *JF*

Teersee Rositz

## Sanierung nach 14 Jahren abgeschlossen



Rositz. Mehr als ein Jahrzehnt hat es gedauert - jetzt ist die Sanierung des Teersees „Neue Sorge“ in Rositz endlich abgeschlossen. Nicht nur die kleine Gemeinde und das Altenburger Land, sondern ganz Thüringen, hat damit eine Sorge weniger.

In den Jahren 1916 und 1917 hatte die Deutsche Erdöl AG das Teerverarbeitungswerk in Rositz errichtet, um Kraftstoffe aus einheimischen Rohstoffen zu erzeugen. Bis 1990 wurde das Werk in der DDR als volkseigener Betrieb geführt. Auf dem Gelände wurden ca. 17 Millionen Tonnen Teer, 9 Millionen Tonnen Erdöl sowie 600.000 Tonnen weitere Rohstoffe wie Paraffine und Bitumen verarbeitet. Damit gehörte Rositz zu den größten Industriegegenden in der DDR. Doch Boden und Grundwasser wurden mit den Jahren erheblich verunreinigt, zu sorglos ging man mit Produktionsabläufen und Chemieabfällen um. Zuvor hatten bereits zahlreiche Bombardierungen im zweiten Weltkrieg dazu geführt, dass große Schadstoffmengen ins Erdreich gesickert waren. Der Teersee „Neue Sorge“ wurde deutschlandweit zu einem Begriff - zwei Hektar groß und knapp zwanzig Meter tief, wurden hier Teerabfälle verfüllt. Aus



Foto oben: Blick auf das Areal des ehemaligen Teersees nach abgeschlossener Sanierung im Jahre 2012; Foto unten: Der Teersee im Jahr 1991.

wirtschaftlichen und ökologischen Gründen legte man das Werk zu Beginn der neunziger Jahre still. Erst 1996 regelten der Freistaat Thüringen und die Landesentwicklungsgesellschaft die Sanierung des Geländes vertraglich. Die Sanierungsarbeiten begannen schließlich 1997 mit der Abdeckung des Teersees. In den Jahren danach wurden rund 343.000 Kubikmeter schädliche Stoffe aus dem Restloch entnom-

men. Mit mehr als 380.000 Tonnen Bodenmaterial und rund 88.000 Tonnen Ton wurde das Areal danach verfüllt und bis Sommer dieses Jahres rekultiviert. Insgesamt kostete die aufwendige Sanierung 80 Millionen Euro; getragen wurden die Kosten zu neunzig Prozent vom Freistaat Thüringen und zu zehn Prozent von der Landesentwicklungsgesellschaft. *Text: JF, Fotos: Jörg Rehfeld*

Der Fachdienst Öffentliche Ordnung informiert

## Fortbildungsveranstaltung für Jagdgenossenschaften

Altenburg. Der Thüringer Verband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbezirkhaber e. V. (TVJE e. V.) lädt im Rahmen seiner Winter- schulung zu einer Fortbildungsveranstaltung für die Jagdgenossenschaften und ihre Jagdvorsteher ein. Themen sind u. a. Formalien der Jagdverpachtung, Pachtbedingungen und die Auswertung des Urteils vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) am 26.06.2012 in Straßburg. Im Landkreis Altenburger Land findet diese Veranstaltung am **21. November 2012, 17:00 Uhr**, im Gasthof Rositz, Karl-Marx-Straße 12, 04617 Rositz, statt. Die Teilnahme mindestens eines

Vertreters je Jagdgenossenschaft oder Eigenjagdbezirk ist wünschenswert. Die Kosten betragen 50,00 Euro je Jagdgenossenschaft bei Nichtmitgliedschaft im TVJE e. V. und 10,00 Euro je Jagdgenossenschaft bei Mitgliedschaft im TVJE e. V., unabhängig von der Anzahl der Teilnehmer. Für Jäger, deren Jagdgenossenschaft nicht Mitglied im THJV e.V. ist, betragen die Kosten 10,00 Euro. Die Bezahlung erfolgt am Tagungsort. Der TVJE führt diese Veranstaltung auch in anderen Landkreisen durch. Auskunft erteilt Martina Wittig, Telefon: 03447 586-129.

*Andreas Brasche, Fachdienst Öffentliche Ordnung*

## Pierer-Schule: Schnuppertag für Regel- und Förderschüler



Altenburg. Auch in diesem Jahr bietet das Staatliche Berufliche Schulzentrum für Gewerbe und Technik wieder einen Einblick in die vielfältigen Ausbildungsangebote der Einrichtung. Am **Donnerstag, 11. Oktober 2012, sowie am Mittwoch, 17. Oktober 2012**, sind alle interessierten Schüler von **8:15 Uhr bis 14:00 Uhr** herzlich in die Bildungseinrichtung eingeladen. Bereits im vergangenen Schuljahr war der Regelschultag ein großer Erfolg, nahmen doch über 100 Schüler aus sechs Regel- und Förderschulen daran teil. Für die kommenden Regelschultage haben sich Schüler und Lehrer wieder einiges einfallen lassen, schließlich

sollen künftige Berufsschüler genau einen Einblick in ihre Schulausbildung erhalten. An diesen beiden Tagen werden zahlreiche Fachkabinette geöffnet sein; weitere Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgestellt. Hierbei soll keinesfalls nur geschaut werden; wichtiger sind der Spaß- und der Lernfaktor durch eigenes Probieren. Die Palette reicht vom Schminken und der Körperpflege, der Papierherstellung und Kartonagenfertigung bis zur Arbeit an Nähmaschinen oder Maschinen der Metallbearbeitung. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

*Die Schüler und Lehrer der Johann-Friedrich-Pierer Schule*

## Moderne Beschilderung macht Radeln im Altenburger Land jetzt noch bequemer

Landkreis. Mitte April dieses Jahres wurde das erste von 664 Schildern der neuen touristischen Radwegbeschilderung des Landkreises aufgestellt. Radplaner Peter Leischner hatte im Auftrag des Fremdenverkehrsverbandes Altenburger Land e. V. eine Beschilderungskonzeption für insgesamt 4 Rundrouten mit über 155 km erarbeitet, die im Auftrag des Landkreises in den vergangenen Monaten umgesetzt wurde. Vor wenigen Tagen nun wurde in Waltersdorf symbolisch das letzte Schild angeschraubt.

Neben der zielorientierten Streckenbeschilderung an 345 zu wegweisenden Standorten weisen die neu gestalteten Schilder mit farbigen Plaketten auf die jeweiligen Rundrouten, aber auch auf überregionale und thematische Routen hin. Dazu geben 239 Hauptwegweiser Auskunft über die Infrastruktur mit Symbolen für Bahnhöfe, Gaststätten und Sehenswürdigkeiten, die jetzt auch ohne Kartenmaterial gut auf dem Drahtesel zu finden sind.

Insgesamt standen in diesem Jahr aus dem Regionalbudget des Landkreises 70.000 Euro für die Konzeption und die Aufstellung der Beschilderung zur Verfügung. Einwohner des Altenburger Landes und ihre Gäste können nun ganz viele, wenn auch noch nicht alle Ecken des Landkreises erkunden. Denn vom Altenburger Land führen die Wege traditionell ins Kohrener Land, ins Zwickauer Land nach Waldenburg und Blankenhain, aber auch in Richtung Ronneburg. Um einerseits die finanziellen Belastungen über mehrere Jahre zu verteilen und andererseits etwas mehr Zeit für die überregionalen Planungen zu gestat-



Sie schraubten in Waltersdorf gemeinsam das letzte Radwegeschild fest: v. l. n. r.: Radplaner Peter Leischner; Christine Büring, Geschäftsführerin der Altenburger Tourismus GmbH; Landrätin Michaela Sojka; Wolfram Schlegel, Leiter des Fachdienstes Wirtschafts- und Tourismusförderung

ten, entschied man sich dazu, die landkreisübergreifenden Radrouten erst in einer zweiten Tranche gemeinsam mit den Nachbarlandkreisen umzusetzen. „Zudem sollen in einem dritten Schritt auch Zielführungen ausgedacht werden, so dass man auch von Schmölln nach Meuselwitz und dann nach Zeitz, von Borna über Frohburg nach Göpfersdorf oder von Crimmitschau über Schmölln nach Altenburg sicher fahren kann, ohne sich zu verirren“, erläutert Christine Büring vom Fremdenverkehrsverband Altenburger Land das ehrgeizige Konzept.

Der Verband setzt sich seit Jahren für die Umsetzung einer modernen Beschilderung ein und hofft auf Unterstützung, damit auch die zweite und

dritte Tranche des Projekts in den folgenden beiden Jahren verwirklicht werden kann. Auch Landrätin Michaela Sojka sieht im Radtourismus eine Chance für die Entwicklung des ländlichen Raumes, aber durchaus auch für die Stadt Altenburg. Übernachtungsgäste bleiben länger, wenn sie Kultur mit aktivem Erleben des Landkreises verbinden können und Ausflugs-touristen haben es aus den sächsischen Metropolen nicht weit. Touristische Wege verbinden zudem das Altenburger Land mit dem dicht bevölkerten mitteldeutschen Raum und geben dem Landkreis so immer stärker die immer schon geforderte „Schamierfunktion“.

Fremdenverkehrsverband  
Altenburger Land e. V.

## Kleiner Piks schützt vor schwerer Grippe-Erkrankung

Im Gespräch mit Dr. Bernhard Blüher, Amtsarzt des Landkreises Altenburger Land

Alle Jahre wieder die Frage: Gehe ich zur Grippeimpfung oder nicht? Wie sieht die Prognose für die kommenden Monate aus - ist bei uns eine größere Grippewelle in Sicht?

B. Blüher: Wie jedes Jahr wird in Deutschland mit einer mehr oder weniger starken Grippewelle zu rechnen sein. Bis auf das Jahr 2009, dem Jahr der Schweinegrippe, begann die Grippewelle meist erst im Januar oder Februar und dauerte etwa drei Monate. Aber auch ein früherer Beginn ist möglich. Die Schwere einer Grippesaison lässt sich nicht genau voraussagen. Sie wirkt sich in verschiedenen Regionen, Risiko- oder Altersgruppen unterschiedlich aus. Selbst bei moderaten Grippewellen kann das individuelle Risiko für eine schwere Erkrankung hoch sein.

Wer sollte sich impfen lassen?

B. Blüher: Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Impfung insbesondere allen Menschen, die bei einer Grippe ein erhöhtes Risiko für schwere Verläufe haben. Zu diesen Risikogruppen zählen Menschen, die über 60 Jahre alt sind, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung durch ein Grundleiden wie beispielsweise chronische Krankheiten der Atmungsorgane, Herz- oder Kreislauf-Krankheiten, Leber- oder Nierenkrankheiten, Diabetes oder andere Stoffwechselerkrankungen, Menschen mit Immundefekten oder HIV-Infektion, Bewohner von Alten- und



Foto: Büdenbender/pixelio.de

Pflegeheimen und Schwangere. Außerdem sollten sich alle Personen schützen, die durch Kontakt zu vielen Menschen ein erhöhtes Ansteckungsrisiko haben. Eine Impfung wird darüber hinaus auch Personen mit direktem Kontakt zu Geflügel und Wildvögeln empfohlen. Dadurch soll verhindert werden, dass sich die Erreger der „Vogelgrippe“ mit im Menschen zirkulierenden Viren mischen.

Wann ist der beste Zeitpunkt für die Impfung?

B. Blüher: Die Impfung sollte vorzugsweise im Oktober/November durchgeführt werden. Nach der Impfung dauert es ca. 14 Tage bis der Körper einen ausreichenden Schutz vor einer Ansteckung aufgebaut hat. Selbst im Verlauf der Grippewelle kann es noch sinnvoll sein, eine versäumte Impfung nachzuholen. Die Impfung schützt in aller Regel über die gesamte Grippesaison.

Wie ist die Impfung verträglich? Sind Nebenwirkungen zu erwarten?

B. Blüher: Der Impfstoff ist in der Regel gut verträglich. In Folge der natürlichen Auseinandersetzung des Organismus mit dem Impfstoff kann es vorübergehend zu leichten Schmerzen, Rötung und Schwellung an der Impfstelle kommen. Gelegentlich treten vorübergehend Allgemeinsymptome wie bei einer Erkältung auf. Diese Beschwerden klingen innerhalb von ein bis zwei Tagen folgenlos ab. Bei einer schweren Allergie gegen Hühnereiweiß darf mit den üblichen Influenzaimpfstoffen nicht geimpft werden.

Was sind deutliche Symptome, dass man an Grippe erkrankt ist?

B. Blüher: Ein plötzlicher Erkrankungsbeginn mit Fieber über 38,5 Grad Celcius, trockenem Reizhusten, Halsschmerzen, Muskel- und Kopfschmerzen. Weitere Symptome können allgemeine Schwäche, Schweißausbrüche, Schnupfen, aber auch Übelkeit, Erbrechen und Durchfall sein. Zu beachten ist, dass nicht alle Influenza-Infizierten mit typischer Symptomatik erkranken. Als Faustregel kann gelten, dass es bei etwa einem Drittel der Infektionen zu einem fieberhaften, einem weiteren Drittel zu einem leichteren und dem letzten Drittel zu einem symptomlosen Verlauf kommt. Die Krankheitsdauer liegt in der Regel bei 5 - 7 Tagen, die in Abhängigkeit von Komplikationen und Risikofaktoren jedoch auch deutlich länger sein kann.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Jana Fuchs

## Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Altenburg/Schmölln. Im stillen und ehrenden Gedenken an die Gefallenen der Kriege, die Opfer von Gewaltherrschaft und die Millionen von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen schließt sich der Landkreis Altenburger Land jährlich wechselnd der Feier einer Kommune an. In diesem Jahr wird dies die Stadt Schmölln sein. Die zentrale Gedenkfeier wird am Sonntag, 18. November 2012,

11:00 Uhr, vor dem Gedenkstein am Neuen Friedhof in Schmölln, Hospitalstraße 1, stattfinden. Landrätin Michaela Sojka wird die Gedenkrede halten und den Kranz des Landkreises niederlegen. Zur Gedenkfeier sind alle Vertreter von Verbänden und Vereinen, öffentlichen Einrichtungen, politischen Organisationen sowie Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

Musikschule Altenburger Land

## Noch freie Plätze in den Gruppen der Musikalischen Früherziehung

Altenburg. Zu Beginn des neuen Schuljahres sind noch einige Plätze in den Gruppen der Musikalischen Früherziehung frei. Das Angebot ist für Kinder von 4 bis 6 Jahren angelegt. Die Kurse finden montags und dienstags von 17:15 bis 18:00 Uhr sowie mittwochs von 16:30 bis 17:15 Uhr in der Musikschule Altenburg, Schmöllnsche Vorstadt 9 - 11, statt. Bei Interesse sind Anmeldungen in der Musikschule per E-Mail unter musikschule\_altenburg@yahoo.de bzw. telefonisch unter der Rufnummer 03447 315055 möglich.

Brigitte Gärtner,  
Leiterin der Musikschule



## Vortrag zu Diagnostik und Therapie bei Prostatakrebs

Gera. Über „Sinnvolle Diagnostik und humane Therapie beim Prostatakarzinom mittels DNA-ICM“ informiert eine Veranstaltung, zu der die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Gera und Umgebung am Mittwoch, 14. November 2012 um 14:00 Uhr nach Gera in das Clubzentrum „Comma“ einlädt. Referent ist Dr. med. Bliemeister aus Hamburg. In den letzten Jahren sind bezüglich Diagnose und Therapie des Prostatakarzinoms erhebliche Fortschritte zu verzeichnen, die für Betroffene

bessere Aussichten auf Heilung darstellen. Neuere Zahlen belegen, dass jährlich ca. 60.000 Männer die Diagnose Prostatakrebs erhalten und etwa 11.000 daran sterben. Nur etwa 20 Prozent der Männer nutzen aber die Möglichkeit der Vorsorgeuntersuchungen ab dem 45. Lebensjahr.

Alle Interessenten und deren Partnerinnen sind herzlich eingeladen.

Günter Model, Dr. Ing. Wolfgang Fischer, SHG Prostatakrebs Gera und Umgebung e. V.

## Lakomy begeisterte Groß und Klein



Altenburg. Diesmal stimmte wirklich alles! Am 8. September strömten bei strahlendem Sonnenschein schon nachmittags Kinder in den Agnesgarten am Altenburger Schloss. Dort erwartete sie und ihre Eltern das nun schon 3. Familienkonzert des Arbeitskreises „Familie schafft Zukunft“. Die OrganisatorInnen hatten sich diesmal Reinhard Lakomy und seine drei Mitstreiterinnen eingeladen, die mit dem „Traumzauberbaum 3“ das Schloss in eine fröhliche Kinderburg verwandelten. Bei ausverkauftem „Haus“ genossen die kleinen und großen Besucher des Konzertes ein gelungenes Familienevent, das Kinder und ihre Eltern oder

Großeltern in die Traumzauberwelt ala Lakomy, Moosmutzel und Waldwuffel entführte und die Kleinen zum Strahlen und Mitmachen brachte. Ein richtiger Traumzauberbaum lud die Kinder dazu ein, auf Blättern Wünsche aufzuschreiben oder zu malen, was rege in Anspruch genommen wurde. Die Mitglieder des Arbeitskreises danken allen Helfern und Sponsoren, die diesen großartigen Erfolg möglich gemacht haben - und hoffen natürlich auf ihre Treue, wenn es auch im nächsten Jahr wieder ein Familienkonzert geben soll.

Dr. Ines Quart, Bärbel Müller,  
Arbeitskreis „Familie schafft Zukunft“

## Veranstaltungskalender für das Altenburger Land

Dies ist ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender des Landkreises. Das komplette Programm finden Sie unter: [www.altenburgerland.de](http://www.altenburgerland.de)

### 07. Oktober 2012

- ◆ **10:00 Uhr** Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse, Mauritium, Parkstraße 1, **Altenburg**
- ◆ **10:30 Uhr** Zwischen Frühstück und Hähnchenbrust, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3, **Göbnitz**
- ◆ **11:00 Uhr** Drachenfest, Flugplatz, **Göpfersdorf**
- ◆ **13:00 Uhr** Kohlebahnfahrt mit Bockbieranstich, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46, **Meuselwitz**

## Werbung

- ◆ **14:00 Uhr** Herbstkonzert mit dem Gemischten Chor Wintersdorf, Kulturhaus Schnaudertal, **Wintersdorf**
- ◆ **15:00 Uhr** Jazz im Teehaus, Uwe Kropinski Trio, Teehaus, **Altenburg**
- ◆ **08. Oktober 2012**
- ◆ **17:00 Uhr** Kammerkonzert mit Collegium Instrumentale, Katholische Kirche, **Schmölln**
- ◆ **19:00 Uhr** Aus dem Leben eines Taugenichts, Joseph von Eichendorff, R.-Breitscheid-Str. 19, **Altenburg**
- ◆ **09. Oktober 2012**
- ◆ **10:00 Uhr** Kreismeisterschaften im Crosslauf, Pfefferberg, **Schmölln**
- ◆ **18:00 Uhr** SECURITAS - Kunst und Geschichte eines Sicherheitsunternehmens, Vernissage, Orangerie und Teehaus, **Altenburg**
- ◆ **18:30 Uhr** Der Vorteil, psychisch krank zu sein - Genie und Wahnsinn, Café HORIZONTE, Carl-von-Osietzky-Straße 19, **Altenburg**
- ◆ **19:00 Uhr** Familie Heinz Klecker-Lach dich satt, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3, **Göbnitz**
- ◆ **10. Oktober 2012**
- ◆ **19:00 Uhr** Informationsabend für werdende Eltern, Klinikum, Am Waldessaum, **Altenburg**
- ◆ **11. Oktober 2012**
- ◆ **09:00 Uhr** SECURITAS - Kunst und Geschichte eines Sicherheitsunternehmens (bis 15.11.12), Galerie Friedrich-Ebert-Straße 9, **Altenburg**
- ◆ **12. Oktober 2012**
- ◆ **17:00 Uhr** Café Begegnung, Gemeinsames Kochen: Ratatouille, Otto-Dix-Straße 44, **Altenburg**
- ◆ **20:00 Uhr** Der Untergang des Abendbrots, Deutschland to go, Landgasthof, **Kosma**
- ◆ **13. Oktober 2012**
- ◆ **09:00 Uhr** geführte Herbstwanderung, Treff: Gemeinde **Kriebitzsch**
- ◆ **13. Oktober 2012**

- ◆ **13:00 Uhr** 6. Modellbahnausstellung (und 14.10.12), Kulturbahnhof, Georgenstraße 46, **Meuselwitz**
- ◆ **15:00 Uhr** Kirmes im Gasthof **Mehna**
- ◆ **15:00 Uhr** Drachenfest, Sportplatz, **Ehrenhain**
- ◆ **19:30 Uhr** Konzert an der Silbermannorgel, Kirche, **Ponitz**
- ◆ **19:30 Uhr** Lachen ist die beste Medizin (Hans-Peter Körner), Quellenhof 6, **Garbisdorf**
- ◆ **19:00 Uhr** Konzert "CITY", Destille, Mittelstraße, **Altenburg**
- ◆ **14. Oktober 2012**
- ◆ **10:00 Uhr** Apfel- und Birnensortenschau mit Walter Janovsky, Mauritium, Parkstraße 1, **Altenburg**
- ◆ **10:00 Uhr** Rassekaninchenausstellung (und 15.10.12), Kulturhaus, **Rositz**
- ◆ **20:00 Uhr** Faxenklub, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3, **Göbnitz**
- ◆ **15:00 Uhr** Ausstellung im Kabinett (bis 02.12.12), Christine Schlegel, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5, **Altenburg**
- ◆ **16. Oktober 2012**
- ◆ **18:00 Uhr** Naturwissenschaftliches Kolloquium, Mauritium, Parkstraße 1, **Altenburg**
- ◆ **18:30 Uhr** Das Persönliche Budget in der Behindertenhilfe, Bürgertreff, Rathausstraße 11, **Meuselwitz**
- ◆ **17. Oktober 2012**
- ◆ **20:00 Uhr** Hannes Bender, Erregt, Landgasthof, **Kosma**
- ◆ **20:00 Uhr** Bei Merkels unterm Sofa - Simone Solga, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3, **Göbnitz**
- ◆ **18. Oktober 2012**
- ◆ **18:00 Uhr** Ecuador - Ein Lichtbildervortrag, Galerie Ebertstraße 9, **Altenburg**
- ◆ **18:00 Uhr** Treffen der Sammlerfreunde, Heimatmuseum, Neugasse, **Meuselwitz**
- ◆ **19:00 Uhr** Zeitreisen eines Naturaliensammlers - Siebenbürgen, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5, **Altenburg**
- ◆ **19. Oktober 2012**
- ◆ **17:00 Uhr** Café Begegnung, Schulden und Verschuldung - selber schuld? Bürgerzentrum, Otto-Dix-Straße 44, **Altenburg**
- ◆ **20:00 Uhr** DREAMS OF MUSICAL 2012, Landgasthof, **Kosma**
- ◆ **20. Oktober 2012**
- ◆ **09:00 Uhr** Fischerfest, Feuerwehrverein, Teiche, **Wilchwitz**
- ◆ **10:00 Uhr** Kunst- und Bauernmarkt, Dorfstraße 17, **Göpfersdorf**
- ◆ **19:30 Uhr** Irish Folk im Renaissance Schloss, friends of limerick - Dresden, **Ponitz**
- ◆ **20:00 Uhr** Lehrer und andere Irrtümer, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3, **Göbnitz**
- ◆ **21:00 Uhr** Jazz bei Priems Weindepot am Wagnerplatz, **Altenburg**
- ◆ **21. Oktober 2012**
- ◆ **13:00 Uhr** Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46, **Meuselwitz**
- ◆ **26. Oktober 2012**
- ◆ **17:00 Uhr** Café Begegnung, Gemeinsames Kochen: Bananen-Pfannkuchen aus Afrika, Bürgerzentrum, Otto-Dix-Straße 44, **Altenburg**

- ◆ **19:00 Uhr** Quellinale - 2. Filmfest auf dem Quellenhof (und 27.10.12), Quellenhof 6, **Garbisdorf**
- ◆ **19:30 Uhr** Schildkrötenhaltung, Referent: Ingo Gibler, "Zur Schweiz", Paditzer Straße 38, **Altenburg**
- ◆ **27. Oktober 2012**
- ◆ **10:00 Uhr** 10-jähriges Bestehen des Astronomievereins "Bernhard Schmidt e. V." Mauritium, Parkstraße 1, **Altenburg**
- ◆ **15:00 Uhr** Dämmerungswanderung im Leinawald mit dem Revierförster, Terminal Flugplatz, **NOBITZ**
- ◆ **17:00 Uhr** Nachtschaufahrten am Brauereiteich, **Schmölln**
- ◆ **20:00 Uhr** Premiere: Gelduntergang, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3, **Göbnitz**
- ◆ **21:00 Uhr** Halloween im Z III, Bismarckring 2, **Meuselwitz**
- ◆ **28. Oktober 2012**
- ◆ **10:00 Uhr** Naturkunde für Kinder: Halloween mit Federgeistchen, Gespenstschrecke und Co, Mauritium, Parkstraße 1, **Altenburg**
- ◆ **13:00 Uhr** Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46, **Meuselwitz**
- ◆ **15:00 Uhr** Kunst aus Siebenbürgen, Führung mit Dr. Josef Böhm, Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstraße 5, **Altenburg**

## Werbung

- ◆ **15:00 Uhr** Jazz im Rittergut, Tim O'Shea & Padraig Buckley (IRL) Rittergut, Breite Straße 2, **Treben**
- ◆ **20:00 Uhr** Gelduntergang, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3, **Göbnitz**
- ◆ **31. Oktober 2012**
- ◆ **15:00 Uhr** Halloween im Z III, Kindergruselparty, Bismarckring 2, **Meuselwitz**
- ◆ **19:00 Uhr** Familie Heinz Klecker-Lach dich satt, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3, **Göbnitz**
- ◆ **2. November 2012**
- ◆ **10:00 Uhr** Modelleisenbahnausstellung (bis 04.11.12), Stadthalle, Freiheitsplatz 5, **Göbnitz**
- ◆ **16:30 Uhr** Halloween-Fahrt mit der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46, **Meuselwitz**
- ◆ **17:00 Uhr** Die faszinierende Welt des Kaffees, Bürgerzentrum, Otto-Dix-Straße 44, **Altenburg**
- ◆ **19:30 Uhr** Vernissage, Hartwig Ebersbach (Leipzig, bis 31.12.12), Quellenhof 6, **Garbisdorf**
- ◆ **20:00 Uhr** Premiere: Des Wahnsinns fetter Beutel, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3, **Göbnitz**
- ◆ **Stand: 26. Oktober 2010**

## Thüringer Tierärztetag: Gesundheitsrisiko Haustier

Erfurt. „Kann mich mein Haustier anstecken?“, fragen sich viele Besitzer eines Haustieres. Antworten auf viele Fragen rund um die Gesundheit des Menschen im Zusammenhang mit Tieren gibt es am **Freitag, 12. Oktober, 10 Uhr**, im Airport Hotel Erfurt zur öffentlichen Veranstaltung im Rahmen des

Thüringer Tierärztetages. Zentrales Thema sind die Risiken, die tatsächlich von Haustieren ausgehen. Es wird drei Vorträge zu den einzelnen Tierarten geben. Geleitet wird die Veranstaltung von Dr. Sonja Kleinhans. „Zu den Infektionsrisiken durch Ziervögel“ spricht Dr. Gunter Kny aus Heiligenstadt um

10 Uhr. Hunden, Katzen und Kleinsäugetern widmet sich um 10:20 Uhr Dr. Axel Peukert aus Weimar. Im Mittelpunkt des Vortrages von DVM Angelika Wimmer aus Urbich stehen um 10:40 Uhr exotische Tiere und Wildtiere. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Landestierärztekammer Thüringen

### Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum

## Kreativer Herbstferienkurs



Für Jugendliche ab 14 Jahren: **EINFACH SCHÖN? Ein Plastikkurs:** Im Mittelpunkt des Workshops steht die Beschäftigung mit Porträtplastik. Die Auseinandersetzung mit Kunstwerken verschiedener Epochen soll anregen zu eigenen Porträts - zuerst skizziert, dann

aus Ton lebensgroß aufgebaut. Ihr könnt erfahren, wie Mund, Augen, Nase plastisch geformt werden und wie man Haare lebendig gestaltet. **3 Tage, 29./30.10. und 1.11.2012, jeweils 10 bis 14:30 Uhr, Kursleitung: Frank Steenbeck, Kosten: 18 Euro**

## Noch freie Plätze in Kunstkursen

Freie Plätze in den Kunstkursen können noch schnell belegt werden! Schüler ab 9 Jahren können am Dienstag in der Buchwerkstatt zeichnen, drucken und schreiben, ein Spiel und ein eigenes Buch gestalten. Am Mittwoch ist für Schüler ab 10 Jahren Gelegenheit, in der Malerei-Grafik-Gruppe mitzumachen, ein "richtiges" Tafelbild zu malen oder einmal ganz groß auf Papier zu bringen, was in der Natur eigentlich ganz klein ist. Auch in den Malerei-Grafik-Gruppen am Freitag (ab 12 bis 14 Jahren) gibt es noch die Möglichkeit der Teilnahme. Alle, die schon dabei sind, freuen sich auf "Verstärkung" in den Grippen - denn so macht das künstlerische Hobby mehr Spaß. Jugendliche, die sich im plastischen Bereich ausprobieren wollen, können in der Keramikwerkstatt des Studios dienstags aller vierzehn Tage modellieren und gestalten (Jugendgruppe Plastik). In diesem Herbst geht der 3-semestrigte Grundlagenkurs "Schwarz-

Weiß", "Farbe" und "Typografie" in die nächste Runde: Das Thema des Semesters ist typografische und grafische Gestaltung. Jugendliche ab 15 Jahre sind eingeladen, sich Grundlagen der künstlerischen Gestaltung theoretisch und vor allem praktisch anzueignen. Anmelden können sich interessierte junge Freizeitkünstler. Besonders empfehlenswert ist der Kurs vor allem für jene, die sich für eine künstlerische Ausbildung oder ein Studium bewerben wollen oder einen verwandten Beruf anstreben. Mappenberatung und ein Zertifikat zum Abschluss sind Teil des Kurses.

### Kontakt und Informationen:

Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum  
04600 Altenburg  
Telefon: 03447 895547  
E-Mail: [studio@lindenau-museum.de](mailto:studio@lindenau-museum.de)  
Internet: [www.lindenau-museum.de](http://www.lindenau-museum.de)

## Allein leben mit Demenz - Modellprojekt im Altenburger Land

Altenburg. Die Alzheimer Gesellschaft Thüringen e. V. startet im Landkreis Altenburger Land und in der Stadt Suhl ein Modellprojekt, das zeigen soll, ob und wie alleinstehende Menschen mit einer Demenzerkrankung allein leben können.

Der Verein hat es sich seit über zehn Jahren zur Aufgabe gemacht, Menschen mit einer Demenzerkrankung und deren Angehörige durch konsequente Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärung und Beratung Hilfeleistungen für den Alltag zu geben. Derzeit leben in Thüringen rund 44.000 Menschen mit Demenz. Ziel des Projektes ist es, den an Demenz Erkrankten möglichst zeitnah nach der Diagnose einen geschulten und engagierten Ehrenamtlichen zur Seite zu stellen, der den Betroffenen begleitet. Dabei geht es nicht um die Betreuungsleistungen für Menschen mit einer fortgeschrittenen Erkrankung. Viel-

mehr handelt es sich um Hilfe bei der Organisation erster wichtiger Angelegenheiten, damit sich der Erkrankte im oftmals undurchsichtigen Versorgungssystem zurechtfindet. Das ist besonders dann wichtig, wenn Angehörige weit entfernt leben. Die Alzheimer Gesellschaft Thüringen e. V. sucht nach interessierten Freiwilligen, die Menschen im frühen Stadium einer Demenz eine kontinuierliche Stütze sein wollen. Nicht nur die Selbstständigkeit, sondern auch der Verbleib in der vertrauten Umgebung kann durch die Unterstützung von motivierten Helfern lange gesichert werden. Mit einer zertifizierten Schulung bereitet die Alzheimer Gesellschaft Helfer auf diesen Einsatz vor. Wer Interesse daran hat, kann sich bei Carmen Glandien von der Alzheimer Gesellschaft Thüringen e. V. (E-Mail [info@alzheimer-thueringen.de](mailto:info@alzheimer-thueringen.de), Telefon 0361 21031555) melden.

Woche der seelischen Gesundheit

## Seele von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt

**Altenburg. Aus Anlass des Welttages der Seelischen Gesundheit am 10. Oktober 2012 veranstaltet die Evangelische Lukas-Stiftung als Trägerin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik und des Projektes "Verrückt? Na und! - Seelisch fit in der Schule", in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Gesundheit des Landratsamtes die diesjährige "Woche der seelischen Gesundheit" und lädt herzlich zur Teilnahme ein.**

Unter dem Thema "Die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen" wird es eine Reihe von Veranstaltungen geben.

### Veranstaltungsprogramm

**Montag, 8. Oktober 2012, Eröffnungsveranstaltung zur Woche der seelischen Gesundheit**

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Zeitzer Straße 28, in Altenburg

**15:30 Uhr,** Begrüßung und Einführung in das Thema, Dr. Ch. Schäfer, Chefarzt der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik, Altenburg

**16:00 Uhr,** "Diagnostik und Behandlung psychischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter am Beispiel von ADHS", Vortrag Prof. Dr. B. Blanz, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universitätskliniken Jena

**17:00 Uhr,** Staatssekretär Dr. Hartmut Schubert, Grußwort

**17:15 Uhr,** "Kinder psychisch

kranker Eltern", Vortrag Dr. Kupferschmidt, Oberarzt an der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Universitätsklinikum Bern

**18:30 Uhr,** "Präsentation der Ergebnisse der schulärztlichen Reihenuntersuchung", Vortrag DM Hannelore Krautwald, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst im Landkreis Altenburger Land

**Dienstag, 9. Oktober 2012**

**13:00 bis ca. 14:00 Uhr,** Fortbildung für Mitarbeiter/innen der Klinik für Psychiatrie sowie allen Einrichtungen im Gemeindepsychiatrischen Verbund

"Verrückt? Na und! - Seelisch fit in der Schule", Vorstellung eines Schulprojektes zur Förderung der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, G. Pradel, Oberärztin Klinik für Psychiatrie Altenburg, R. Strecker, Dipl.-Psych., Leiter HORIZONTE gGmbH

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Zeitzer Straße 28, 04600 Altenburg

**Dienstag, 9. Oktober 2012, 17:15 und 20:00 Uhr**

Filmvorführung mit Podiumsdiskussion "Die Summe meiner einzelnen Teile"

Zwischen den Vorstellungen Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung: Peter Schneider (Hauptdarsteller), Rainer Stötter (Betroffener), Dr. Ch. Schäfer (Chefarzt der Klinik für Psychiatrie), Dipl.-Psych. R. Karpinski (psychologische Psychotherapeutin), Dr. B. Blüher (Leit-

ter Fachdienst Gesundheit, amtierender Psychiatriekoordinator)

Kino "Capitol", Teichplan 16, 04600 Altenburg, Anmeldung von Gruppen erwünscht

**Mittwoch, 10. Oktober 2012**

**17:00 Uhr**

Theateraufführung aus der Reihe "Theater macht Schule", Theater & Philharmonie Thüringen, "AMOK - I don't like Mondays"

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion und zur Information über das Angebot "Junge Bühne" von Theater & Philharmonie Thüringen, Altenburg/Gera "Villa Bar", Friedrich-Ebert-Straße 14, 04600 Altenburg, Anmeldung erwünscht

**Donnerstag, 11. Oktober 2012**

**10:00 Uhr**

Filmvorführung für Schulklassen, "Knetter - Übergeschnappt", ab 8 Jahren,

Inhalt: Wie leben Kinder mit Eltern, die psychisch krank sind? Im Anschluss Podiumsdiskussion. Kino "Capitol", Teichplan 16, 04600 Altenburg, Eintritt: 2,00 Euro, Anmeldung erforderlich

**Informationen und Anmeldung:**  
 Horizonte GmbH, Psychosoziales Diakoniezentrum Altenburg  
 Reinhard Strecker  
 Telefon: 03447 514212  
 E-Mail: strecker@horizonte-altenburg.de

## Obstausstellung im Mauritianum



**Altenburg. Am Sonntag, 14. Oktober 2012,** haben interessierte Bürger die Möglichkeit, eine umfangreiche Äpfel- und Birnensortenschau im Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg anzusehen. In gewohnter Weise wird Walter Janovsky aus Kayna verschiedene Äpfel- und Bir-

nensorten präsentieren. Außerdem steht der Spezialist für eine Sortenbestimmung und für sonstige Ratschläge zur Verfügung. Die Veranstaltung findet im Zeitraum von **10:00 bis 17:00 Uhr** statt.

Text und Foto: Cordula Winter, Mauritianum Altenburg

# Werbung

## Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln

### Sporthalle wird umfassend saniert

**Schmölln.** Einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 96.440 Euro überreichte Staatssekretär Dr. Hartmut Schubert kürzlich an Landrätin Michaele Sojka. Das Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit bewilligte die Fördermittel für die Sanierung der Sporthalle des Roman-Herzog-Gymnasiums in Schmölln. Der Landkreis als Schulträger beteiligt sich an dieser Maßnahme mit einem Eigenanteil in Höhe von 144.660 Euro.

Die 1974/75 gebaute Turnhalle weist mittlerweile große Defizite in der Ausstattung und im Bauzustand auf und entspricht nach den heutigen Standards nicht mehr den sicherheitstechnischen Bedingungen.

Wolfram Bachmann vom gleichnamigen Architekturbüro informierte zum offiziellen Fördermittelübergabetermin über die geplanten Arbeiten. So wird u. a. die Fassaden-dämmung erneuert, die Kletteranlage wird neu installiert und kann später in einer Nische versenkt werden, die Sprossenwand wird verlagert. Zudem erhält die Halle Prallschutzwände und die jetzt noch vorhandenen Öffnungen zu den Geräteräumen werden geschlossen. Die gesamte Hallenmarkierung und die Hallenbeleuchtung werden erneuert.

Insgesamt sind in die Sanierungsmaßnahme, die bis Februar nächsten Jahres andauern wird, elf Gewerke gebunden.

Staatssekretär Dr. Schubert machte Hoffnung, dass die beantragten Fördermittel für den geplanten 2.



Bauabschnitt durch das Thüringer Ministerium im nächsten Jahr bewilligt werden und die Sanierung fortgeführt werden kann. Vorgese-

hen ist dann noch die Sanierung der Geräteräume und der Sanitär- und Duschanlagen, die einen starken Verschleiß aufweisen. Ga

## WTC Altenburger Land informiert

### Fachoberschule als Sprungbrett in Führungspositionen

**Altenburg.** Das Wissenschafts- und Transfercenter des Altenburger Landes und der Hochschulen e. V. (WTC) als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft hat sich u. a. die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Betreuung und Bindung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Region auf die Fahnen geschrieben. Dazu gehört auch die Sensibilisierung der Schulabgänger für technische Berufe.

Der Ruf der Industrie nach qualifizierten Arbeitskräften wird immer lauter. Langfristige Konjunkturprognosen weisen nach, Fachkräfte und Ingenieure braucht auch das Altenburger Land. Immer mehr ins Visier der Firmen rücken dabei Ingenieure und andere Angestellte in Führungspositionen.

Eine Möglichkeit ist der Besuch einer Fachoberschule, auch in Altenburg. Bereits seit 20 Jahren werden an der Johann-Friedrich-Pierer-Schule Schüler in der Fachoberschule Technik ausgebildet, die genau in das gesuchte Profil passen. Nach dem Realschulabschluss erwirbt man in nur einem Schuljahr die Fachhochschulreife. Damit ist ein Studium an einer Fachhochschule in Deutschland möglich. Die Fachhochschulreife ist im näheren Umkreis sehr engmaschig, reicht von Leipzig, Jena, Zwickau, Mittweida bis Chemnitz. Das ist vor allem für junge Menschen interessant, die ihre Region nicht verlassen wollen. Was bietet die

Schule?

Sie ist modern eingerichtet und verfügt über eine kompetente Lehrerschaft, die seit vielen Jahren erfolgreich arbeitet. Die Ausbildung ist bewährt, wovon gute Studienabschlüsse der ehemaligen Schüler künden. Die Schüler können ein Schüler-Bafög erhalten, das nicht zurückgezahlt werden muss. Ein anschließendes Studium ist auf jedem Fall erstrebenswert, denn in jüngster Zeit werden Studenten bereits während des Studiums gehäuft von Firmen mit lukrativen Verträgen ausgestattet. Außerdem vergibt das WTC jährlich Zusatzstipendien und sponsort Abschlussarbeiten. Zwingend notwendig ist ein Studium jedoch nicht. Für den weiteren Berufsweg ohne Studium erhöht die Fachhochschulreife aber alle Chancen.

Wie werde ich FOS-Schüler? Ich sollte über einen guten Realschulabschluss verfügen sowie einen Berufsabschluss mit (möglichst) technischer Ausrichtung. Damit einfach bewerben an der Johann-Friedrich-Pierer-Schule, Berufliches Schulzentrum für Gewerbe und Technik in 04600 Altenburg, Siegfried-Flack-Str. 33a/b. Die Bewerbung kann auch per Mail an [schulleitung@pierer-schule.de](mailto:schulleitung@pierer-schule.de) erfolgen. Das neue Schuljahr begann am 3. September 2012, ein Einstieg ist jedoch noch möglich.

*Heinz Teichmann, Geschäftsführer WTC Altenburger Land e. V.*

## Diskussionen und Fachaussstellung zum Umwelt- und Technologietag

**Altenburg.** Am 16. Oktober 2012, 10:00 Uhr findet im IHK Bildungszentrum Gera der Thüringer Umwelt- und Technologietag 2012 unter dem Motto „Rohstoffsicherung und Ressourceneffizienz“ statt.

In der gemeinsamen Veranstaltung der drei Thüringer Industrie- und Handelskammern IHK Ostthüringen, IHK Erfurt und IHK Südthüringen erhalten Unternehmen einen Überblick über wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, Strategien zur Steigerung der Ressourceneffizienz und zur nachhaltigen Rohstoffsicherung. Neben Fachreferaten zur strategischen Rohstoffpolitik können in zwei Workshops Erfahrungen zu den Themen Materialeffizienz und Recycling von Werkstoffen ausgetauscht werden. Die Themen Rohstoffsicherung und Ressourceneffizienz stehen am 16. Oktober 2012 im Fokus des Thüringer Umwelt- und

Technologietages 2012. Gemeinsam diskutieren Experten und Unternehmen aktuelle Fragen dazu.

Gezeigt wird, wie Sie im unternehmerischen Alltag richtig mit diesem sensiblen Thema umgehen, wann sich Investitionen lohnen und wie die Potentiale richtig genutzt werden. Das Programm wird durch eine begleitende Fachaussstellung ergänzt.

#### Kontakt:

IHK Ostthüringen zu Gera  
Gaswerkstraße 23, 07546 Gera  
Post: PF 30 62, 07490 Gera  
Telefon: 0365 8553-0  
Telefax: 0365 8553-77100  
E-Mail: [info@gera.ihk.de](mailto:info@gera.ihk.de)

*Wolfram Schlegel,  
Leiter des Fachdienstes Wirtschafts- und Tourismusförderung*

## Werbung

### Der Fachdienst Gesundheit informiert

## Blei im Trinkwasser? Bei Verdacht kostenlose Untersuchung möglich

**Altenburg.** Blei im Trinkwasser stellt ein erhebliches Gesundheitsgefährdungspotential dar. Das trifft besonders für Ungeborene im Mutterleib, Säuglinge und Kleinkinder zu. Hier können Schäden der Blutbildung und der Intelligenzentwicklung auftreten.

Zur Zeit gibt es ein Sonderprogramm des Landes Thüringen speziell für Schwangere, junge Frauen und Familien mit kleinen Kindern, die zur Miete wohnen.

Diese haben die Möglichkeit, wenn der Verdacht besteht, dass sich eine Bleileitung im Haus befindet oder eine Hausanschlussleitung aus Blei vorhanden sein könnte, eine Wasser-

flasche beim Fachdienst Gesundheit, Lindenastraße 31, Haus II, Zimmer 215, in Altenburg abzuholen und gefüllt mit Trinkwasser aus der Wohnung wieder dort abzugeben oder per Post an das Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz nach Bad Langensalza zu senden. Wir bitten alle Interessenten um telefonische Voranmeldung. Die jeweiligen Ergebnisse werden dem Betreffenden in einem Gutachten übersendet.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Fachdienst Gesundheit unter der Telefonnummer 03447 586-829.

*OMR Dipl.-Med. E. Franke,  
Fachdienst Gesundheit*